

Bewerbung für die Landesliste Platz 2 „die Linke“ Rheinland-Pfalz zur Bundestagswahl 2017



Andrea Lutz

Geb. 23.12.1963 in Malsch ,Kr. Karlsruhe
6 erwachsene Kinder,
verheiratet, Hauswirtschaftsmeisterin, zurzeit
tätig in der Betriebs/und
Haushaltshilfe, vielfältige Erfahrungen vom
Landw. Betrieb über Alters- und Kinderheim,
Jugendherberge

Mitglied in der Partei seit 2009 (BW)
Nahtloser Übergang (RLP) nach Umzug in die
Westpfalz. Mitglied des Kreisvorstandes im
Kreis Kusel seit 2015.

Verschiedentliche ehrenamtliche Mitarbeit in
Vereinen und caritativen Einrichtungen.

Liebe Genossinnen und Genossen,
schimpfen und lamentieren hilft nicht, wenn wir Stimmen gewinnen und etwas
ändern wollen müssen wir gute Konzepte haben.

1)

Durch meine Arbeit in landwirtschaftlichen Betrieben erlebe ich täglich, wie das
kapitalistische Wirtschaftssystem unser Land zerstört und die Menschen ins Unheil
stürzt. Der Bauer arbeitet 12 Stunden am Tag, er erhält für seine Milch weniger als
20 Cent pro Kg; den Erfolg seiner Arbeit stecken andere ein. Zusätzlich wird er
wegen Wettbewerbsfähigkeit und Weltmarkt gezwungen ständig zu investieren
und sich zu verschulden, so daß er dem „Hamsterrad“ nicht entkommen kann.
Außerdem verursachen die bürokratischen Auflagen der EU einen enormen
Papierkrieg.

Wir brauchen deshalb den nachhaltig wirtschaftenden bäuerlichen
Familienbetrieb, der regional vermarktet und dessen Wertschöpfung angemessen
bezahlt wird. Gentechnik ist zu verbieten.

2)

Mit Gesundheit und Pflege und darf kein Profit gemacht werden. Krankhäuser und Pflegeheime sind deshalb als öffentliche oder gemeinnützige Einrichtungen zu führen; die seitherigen Privatisierungen müssen rückabgewickelt werden.

3)

Die Sozialversicherungen müssen zur Bürgerversicherung ausgebaut werden. Alle zahlen ein ohne Beitragsbemessungsgrenze. Die Arbeitgeberanteile werden wieder auf 50% angehoben. So lassen sich die Abschaffung der Zuzahlungen und die Anhebung der Rentenhöhe auf 55% des letzten Nettoeinkommens finanzieren. Der Rentenbeginn ist wieder auf 65 Jahre zurückzunehmen.

4)

Auch leistungslose Einkommen müssen zu Finanzierung des Staatshaushaltes beitragen. Deshalb brauchen eine Erbschaftssteuer und eine Vermögenssteuer, die oberhalb einer Freigrenze keine Schlupflöcher haben. Bei Kapitalerträgen ist der individuelle Steuersatz anzusetzen.

5)

Die sogenannten „Hartzreformen“ sind ersatzlos zu streichen und durch eine Bedingungslose Grundsicherung zu ersetzen. Die Regelsätze sind deutlich anzuheben.

6)

Linke Politik ist Friedenspolitik. Deshalb sind Rüstungsexporte zu verbieten. Die Bundeswehr ist eine Verteidigungsarmee und darf sich deshalb an imperialistischen Angriffskriegen weder direkt beteiligen noch logistische Unterstützung leisten.

Auch wenn es keine schnellen Veränderungen gibt, so gilt „steter Tropfen höhlt den Stein.“

Mit solidarischen Grüßen

Andrea Lutz